

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 80.

Freitag den 20. März.

1868.

Daß sowohl der bei dem hiesigen Bezirksgerichte angestellte

Herr Assessor **Christoph Friedrich Härtel**,  
 nachdem derselbe die Prüfung für ein selbstständiges Richteramt mit Erfolg überstanden hat, als auch der ebenfalls hier angestellte  
 Herr Referendar **Otto Wilhelm Vielig**,  
 welcher von dem Königl. Ministerium der Justiz nach der Bestimmung unter V der Verordnung vom 20. Februar 1867 zum  
 Assessor ernannt worden, zu den Sitzungen des Bezirksgerichtes in Strafrechts- so wie in Civilverspruchs-Sachen als selbstständige  
 Richter werden zugezogen werden, bringt man andurch zur öffentlichen Kenntniß.  
 Leipzig, am 18. März 1868.

Das Directorium des Königl. Bezirksgerichtes.  
 Dr. Lucius.

### Bekanntmachung.

Den Aeltern, welche ihre Kinder zur Erlangung freien **Schulunterrichts** aus der **Wendlerschen Stiftung** bei dem **Directorium** der letzteren für Ostern d. J. angemeldet haben, wird hiermit bekannt gemacht, daß nach erfolgter Begutachtung durch die Herren Stadtverordneten für die zur Erledigung kommenden Freistellen in Folge der von dem gedachten Directorium getroffenen Auswahl den Nachverzeichneten die Aufnahme der von ihnen angemeldeten Kinder in die **vereinigte Rath's- und Wendlersche Freischule** von Ostern d. J. an gewährt werden soll.

N <sup>o</sup>	Namen der Aeltern.	Stand und Gewerbe derselben.	Wohnung.	N <sup>o</sup>	Namen der Aeltern.	Stand und Gewerbe derselben.	Wohnung.
1	Andrae, Joh. Gottlieb	Schriftgießer	a. d. Wassertunst 13.	19	Kuhß, Johann Heinr.	Zimmergeselle	Brüderstraße 2.
2	Arnold, Rud. Eduard	Plombeur	Schulgasse 3.	20	verw. Kunack, Marie Louise	—	Hainstraße 14.
3	verw. Becker, Joh. Fr.	—	Ranft. Steinw. 73.	21	Kunze, Carl Gust. Ad.	Maurergeselle	Peterssteinweg 13.
4	Berger, Carl Heinrich	Fledermauser	Elsterstraße 7.	22	Lautenbach, Moritz Th.	Steinmetzer	Neudnitzer Str. 14.
5	Böhme, Carl Gottlob	Markthelfer	Neukirchhof 28.	23	Lindner, Wilh. Carol.	Briefträgerswitwe	Königsplatz 9.
6	gesch. Dietrich, Johanne Pauline	Hebamme	Neumarkt 16.	24	Löhnig, Friedr. Adolph	Expedient	Nürnbergger Str. 4.
7	Döring, Katharine	Briefträgerswitwe	Sternwartenstr. 45.	25	Reinhardt, Amalie Jos.	Markthelferswitwe	Querstraße 21.
8	Galle, Carl Gottlieb	Aufläder	Lange Straße 13.	26	Reppin, Carl Friedrich	Küster	Neukirchhof 19.
9	Gerhardt, Jul. Herm.	Postpackergehülfe	Alexanderstraße 21.	27	Richter, August Wilh.	Buchdrucker	Turnerstraße 19.
10	Hänfel, Julius Eduard	Schriftsetzer	Theaterplatz 6.	28	Rod, Hugo	Buchbinder	Windmühlenstr. 46.
11	Helbig, Carl Friedrich	Tischlergeselle	Weststraße 17 A.	29	Roeder, Carl Wilhelm	Markthelfer	Böttchergäßchen 5.
12	Herze, Aug. Salomon	Markthelfer	an der Pleiße 6/7.	30	Roeder, Friedrich Gust.	Musikus	Elisenstraße 29.
13	Hoffmann, Joh. Carl Christian	Instrumentmacher-Gehülfe	Mühlgasse 8.	31	Rosenberg, Theodor	Buchbinder	Nürnbergger Str. 11.
14	Witwe Karisch	Schulaufwärterswitwe	Naschmarkt, Stockhaus.	32	Schroeter, Auguste	Copistenswitwe	K. Fleischergasse 4.
15	Kießig, Amalie Wilh.	Briefträgerswitwe	Mittelstraße 31.	33	Seidel, Carl Gottfried	Markthelfer	Neue Straße 1.
16	Kießling, Friederike	Briefträgerswitwe	Hospitalstraße 34.	34	Steeger, Gustav Adolf	Musikus	Gerichtsweg 6.
17	Kleine, Jul. Henriette	Schneiderges. = Wwe.	alte Burg 13.	35	Temmler, Wilhelmine	Schuhmacherswitwe	Ritterstraße 12.
18	Knof, Johann Carl	Markthelfer	Klostergasse 3.	36	Thiemecke, Louis	Schneidermeister	Carlstraße 5.
				37	Unterbed, Joh. Rosine	Schriftgießerswitwe	Lange Straße 22.
				38	Zeißig, Friedr. Aug.	Schriftsetzer	Braustraße 3.

Es sind daher die Aufnahmescheine den **20. d. M.** auf dem **Rathhause** in der **Schulgeldereinnahme** von den genannten Aeltern in Empfang zu nehmen.

Dagegen werden diejenigen Aeltern oder Pflegeältern, deren angemeldete Kinder nach vorstehendem Verzeichniß Aufnahme in die vereinigte Rath's- und Wendlersche Freischule nicht gefunden haben, hierdurch noch besonders auf ihre Verpflichtung für Aufnahme ihrer schulpflichtigen Kinder in eine Schule anderweit Sorge zu tragen, hingewiesen.  
 Leipzig, am 10. März 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
 Dr. E. Stephani. G. Meckler.

### Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 26. Februar 1868.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)  
 (Schluß.)

Im Ausschusse wurde angeführt, daß, abgesehen von der Höhe der Entschädigungssumme, die Stadt kein Interesse daran habe, das Inventarium von dem Pestalozzistift zu übernehmen, weil dieselbe um dessen willen nicht einen höheren Pacht erzielen würde. Ueberdies würden die künftigen Gartenpächter dann selbst mit dem Pestalozzistift in Verhandlung treten, wenn ihnen die betreffenden Bäume und Sträucher convenirten. Die Uebernahme der Weißdornhecke sei zu empfehlen, wenn sie in gutem Schnitt gehalten sei. Dagegen sei die Einfassung der einzelnen Gartenabtheilungen den einzelnen Pächtern zu überlassen, deshalb die beantragte Einzäunung abzulehnen, umsomehr, da auch hierdurch ein nicht höherer Pacht gewonnen würde.

Von einer Seite hielt man die Annehmlichkeit, daß die Gärten schon mit fruchttragenden Obstbäumen und Sträuchern bestanden sind, für eine derartige, daß dieselbe einen bedeutend höheren Pachtzins herbeiführen würde.

Der Ausschuß beschloß aber gegen 1 Stimme der Versammlung zu empfehlen, die geforderte Entschädigungssumme für das Garteninventarium der Pestalozzistiftung sub A außer für die Weißdornhecke mit 215 Thlr. abzulehnen, und  
 1) dem Rathe zu erklären, daß Dieser es der Pestalozzistiftung überlassen solle, ihr Inventarium zurückzunehmen und sich mit den künftigen Abpächtern der Gartenabtheilungen wegen der Uebernahme desselben zu verständigen.

Was ferner die geforderte Abgrenzung vom Pestalozzistift durch eine Planke betreffe, so liege diese nur im Interesse des Pestalozzistifts, während die Pächter der Gärten zur Einrichtung derselben eine Abplankung nicht wünschen könnten.

Der Ausschuß beschloß deshalb einstimmig, der Versammlung zu empfehlen,